

Ansprechpartner:
Ursula Mertzig-Stein, Tel. +49 (0)7 11-17-9 33 15

Unternehmensstrategie im Kampf gegen HIV/AIDS greift

- **DaimlerChryslers Unternehmensstrategie im Kampf gegen HIV/AIDS greift**
- **Ausdehnung des HIV/AIDS-Arbeitsplatzprogramms auf andere Weltregionen**

Berlin – Matthias Kleinert, Beauftragter des Vorsitzenden der "Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft" (SAFRI), präsentierte im Rahmen eines Symposiums des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e.V. zum Thema „Öffentliche Gesundheit und Medizinische Versorgung in Entwicklungsländern“ DaimlerChryslers erfolgreiche Unternehmensstrategie im Kampf gegen HIV/AIDS.

DaimlerChrysler engagiert sich in Südafrika seit den frühen 90er Jahren gegen die Diskriminierung und für die gesellschaftliche Integration HIV-Infizierter. Im Jahr 2000 startete das Unternehmen in Südafrika ein durch seinen Vorstandsvorsitzenden, Professor Jürgen E. Schrempp, initiiertes Arbeitsplatzprogramm für alle rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für deren Familien. Das Programm umfasst Aufklärung, Vorbeugung, freiwillige Tests und medizinische Versorgung für rund 30.000 Menschen.

Laut Matthias Kleinert hat das Unternehmen mit diesem Public Private Partnership Projekt, das DaimlerChrysler Südafrika zusammen mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) durchgeführt hat, Erkenntnisse gewonnen, die nicht nur für den gesamten Konzern mit seinen weltweit 386.000 Beschäftigten wertvoll sind. „Das Erreichte ist ein eindrucksvoller Beleg für neue Verantwortungspartnerschaften zwischen Unternehmen, Politik und Gesellschaft.“

Drei Jahre nach der Einführung eines umfassenden Programms, das für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien gilt und das Aufklärung, Vorbeugung, freiwillige Tests, die Bereitstellung von anti-retroviralen Medikamenten und medizinische Versorgung umfasst, liegen erste wissenschaftliche Auswertungen vor, die eindeutig belegen: Das Programm greift.

So unterzogen sich etwa 75 Prozent der rund 5000 Mitarbeiter zählenden Belegschaft freiwillig einem HIV-Test. Durch die Verabreichung anti-retroviraler Medikamente sowie durch die verbesserte medizinische Versorgung stieg die Überlebensrate der Betroffenen in den ersten drei Jahren auf 90 Prozent. Dies ist ein Niveau, das sonst nur in Europa und Nordamerika erreicht wird. Die Sterblichkeitsrate im Untersuchungszeitraum sank um 56 Prozent. Besonders erfreulich ist, dass seit Projektbeginn kein Baby einer Mutter, die im Rahmen des Programms betreut wurde, mit HIV infiziert worden ist.

Programme zur Aufklärung und Vorbeugung vor HIV/Aids werden bereits für Mitarbeiter in Brasilien und Nigeria angeboten, ähnliche Maßnahmen werden demnächst ausgedehnt auf China, den südostasiatischen Raum und die russische Föderation. Erkenntnisse aus dem Programm sind auch Bestandteil der beruflichen Ausbildung bei DaimlerChrysler in Deutschland.

Als Auszeichnung für dieses Programm erhielt der Vorstandsvorsitzende der DaimlerChrysler AG , Prof. Jürgen E. Schrempp, im Jahr 2002 aus den Händen von UN-Generalsekretär Kofi Annan den "Award for Business Excellence in the Workplace" der Global Business Coalition on HIV/Aids (GBC). Die GBC ist ein Zusammenschluss von mittlerweile rund 170 international operierenden Unternehmen. Im Jahr 2003 wurde das Arbeitsplatzprogramm von DaimlerChrysler mit dem amerikanischen Wirtschaftspreis "Stevie"-Award ausgezeichnet. Am 18. November 2004 erhielt Prof. Schrempp gemeinsam mit dem Friedensnobelpreisträger und ehemaligen südafrikanischen Staatspräsidenten Nelson Mandela für deren vorbildlichen Einsatz im Kampf gegen HIV/Aids den Ehren-Bambi des Burda-Verlags.

Die "Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft" (SAFRI), wurde 1996 auf Vorschlag der Bundesregierung von der deutschen Wirtschaft mit dem Ziel eingesetzt, Investitionen in den Ländern des südlichen Afrika zu fördern. Vorsitzender der SAFRI-Initiative ist Prof. Jürgen E. Schrempp.

Internet-Adresse

Zusätzliche Informationen und Nachrichten von DaimlerChrysler finden Sie im Internet: **www.media.daimlerchrysler.com**